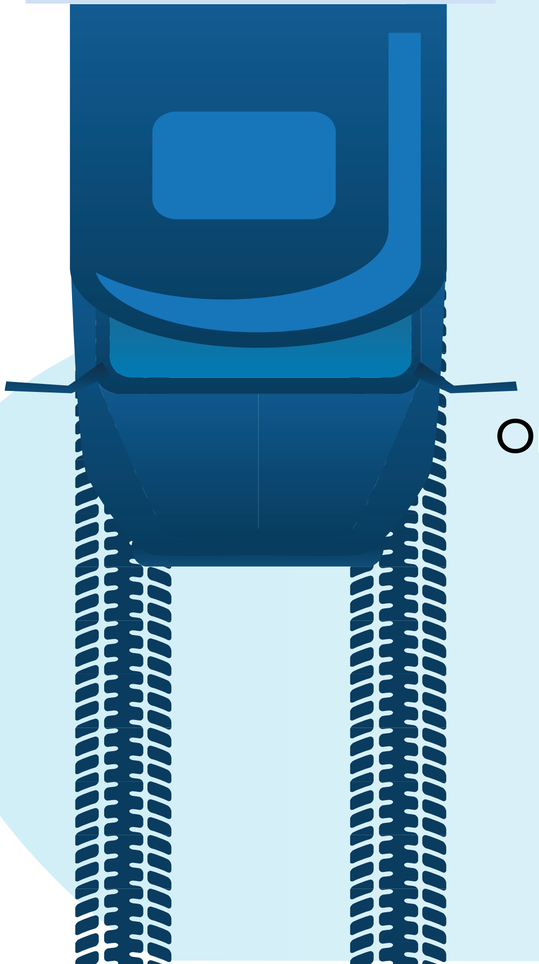
Ladungssicherung

Umsetzung der Pflichten im Unternehmen
vom Geschäftsführer bis zum Staplerfahrer

Ladungssicherung

Umsetzung der Pflichten im Unternehmen vom Geschäftsführer bis zum Staplerfahrer



Vorstellung und Einleitung

Warum eigentlich Ladungssicherung?

Recht und Verantwortung

Organisation der Ladungssicherungsverantwortung

Hinweise für eine gerichtsfeste Ladungssicherungs-Organisation

Schulungs- und Unterweisungspflichten

Ihr Referent:
Christian Rennie

BKF
LKW
BUS

Christian Rennie
Trainer & Berater

Warum eigentlich Ladungssicherung?

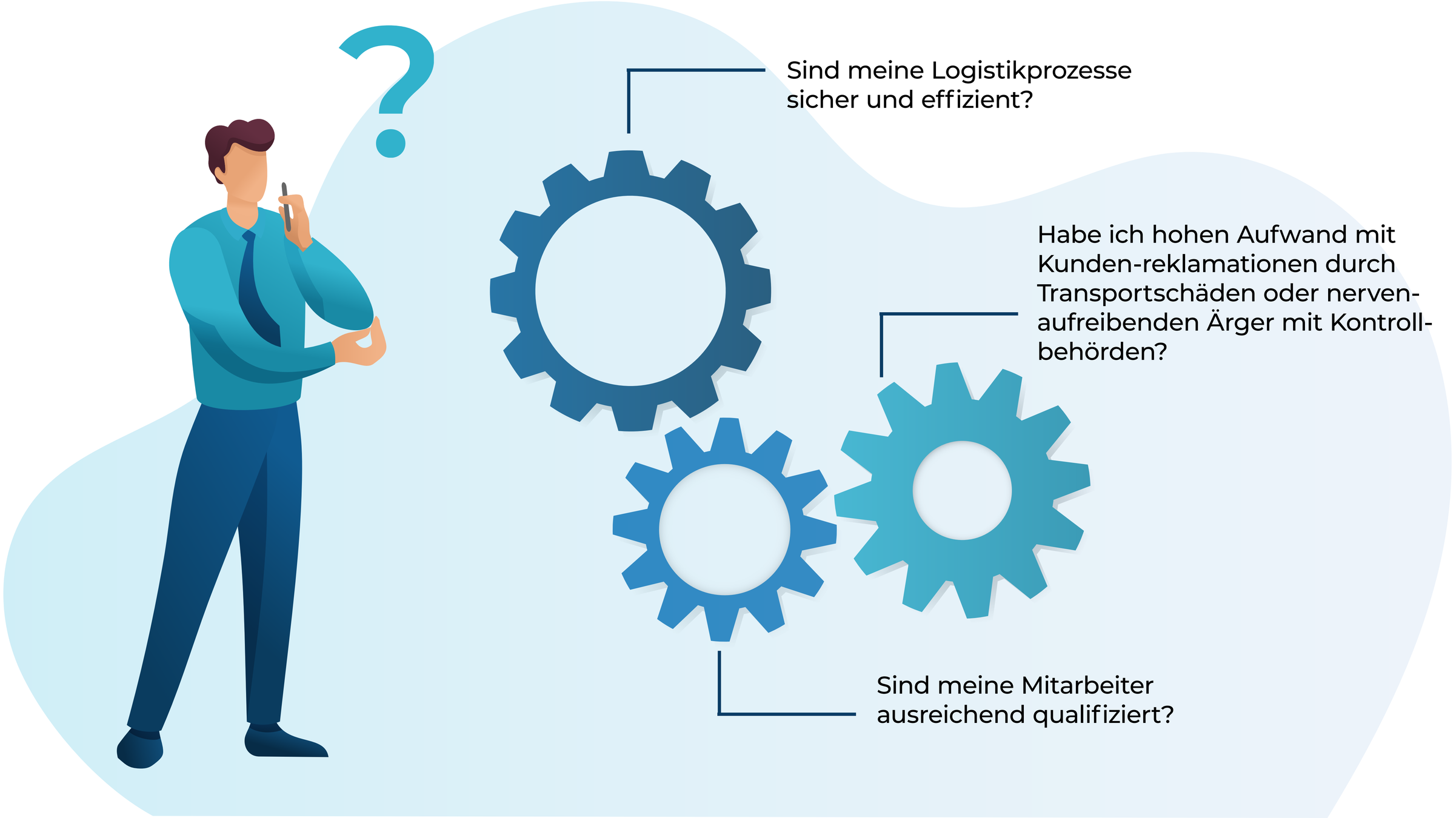
Alternative?
MARTIN

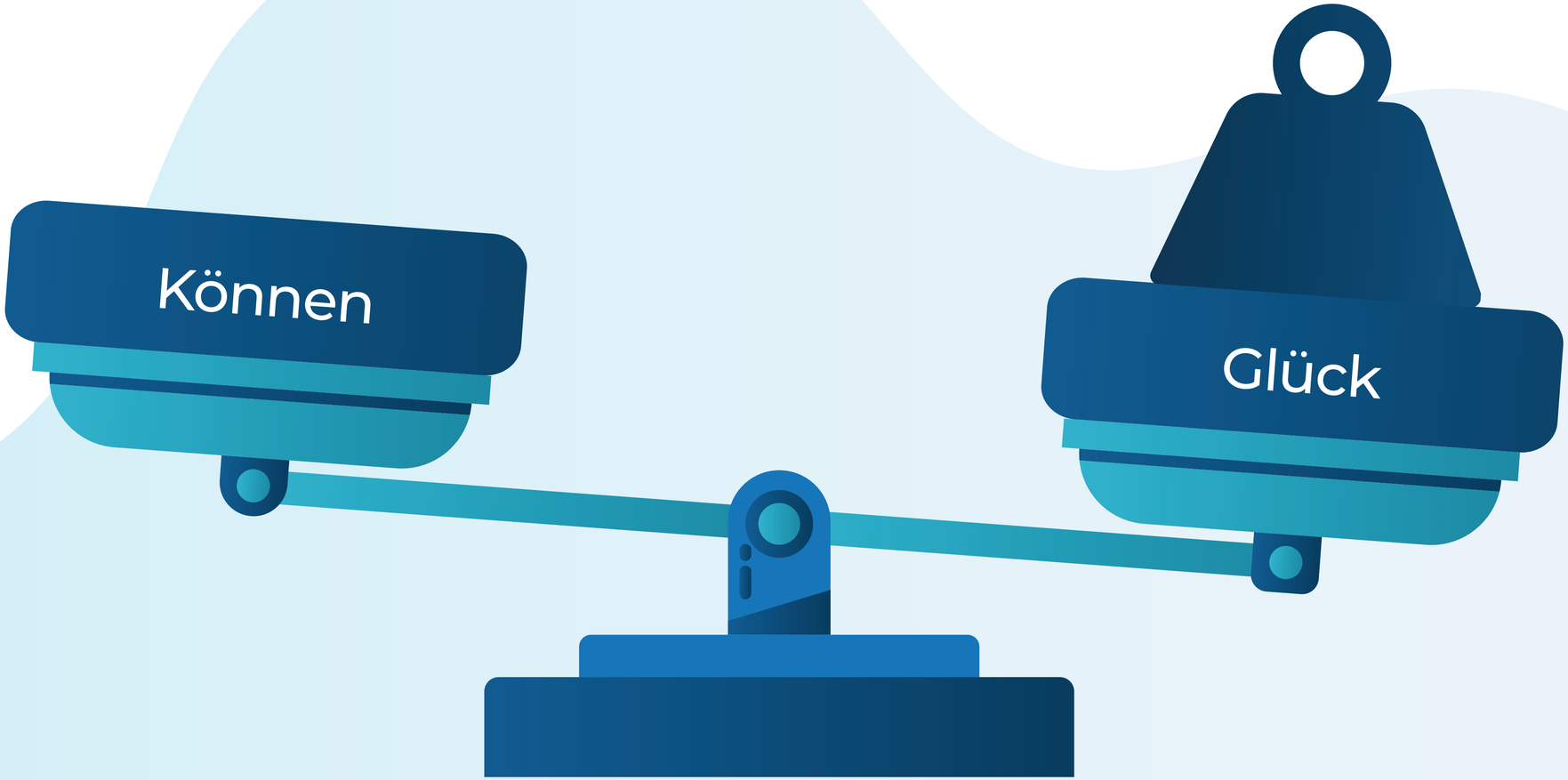
EIRICH
EIRICH
EIRICH

EPAL
EPAL

Bananas
Fyffes
990
055
950
17

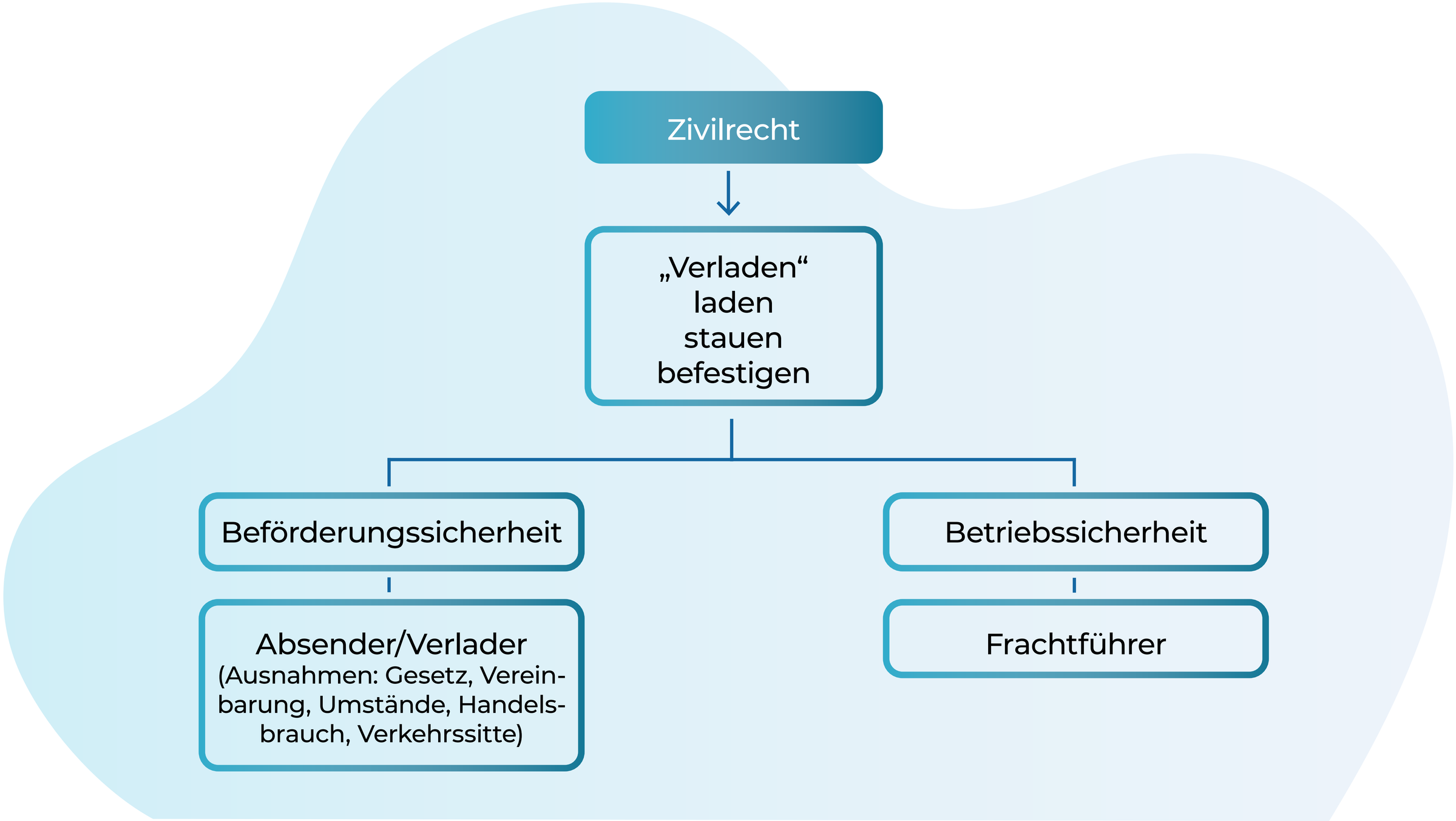
SAMSUNG
SMART TV
990
990
990

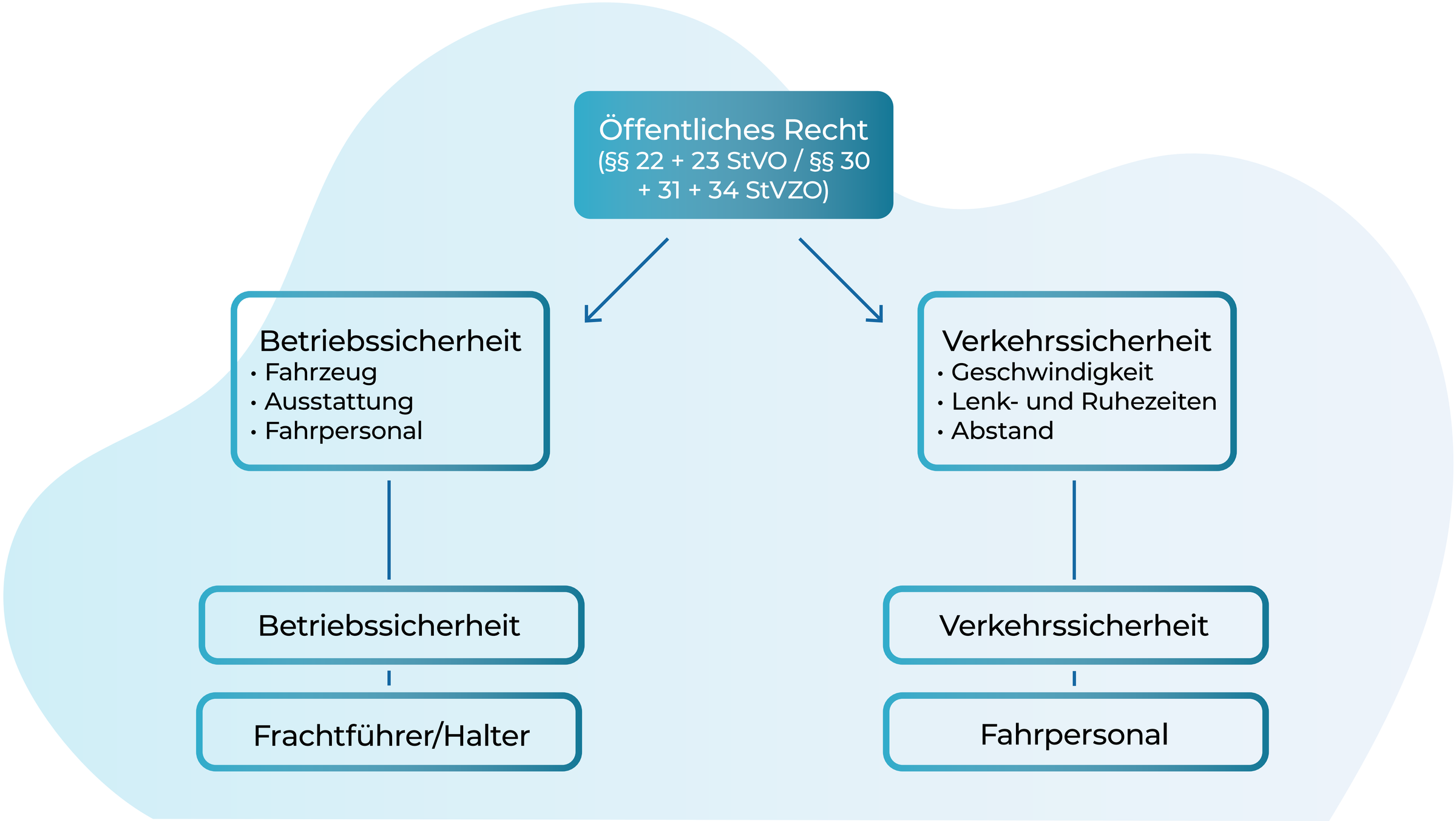

Sind meine Logistikprozesse sicher und effizient?
Habe ich hohen Aufwand mit Kunden-reklamationen durch Transportschäden oder nerven-aufreibenden Ärger mit Kontroll-behörden?
Sind meine Mitarbeiter ausreichend qualifiziert?


Können
Glück

Recht und Verantwortung

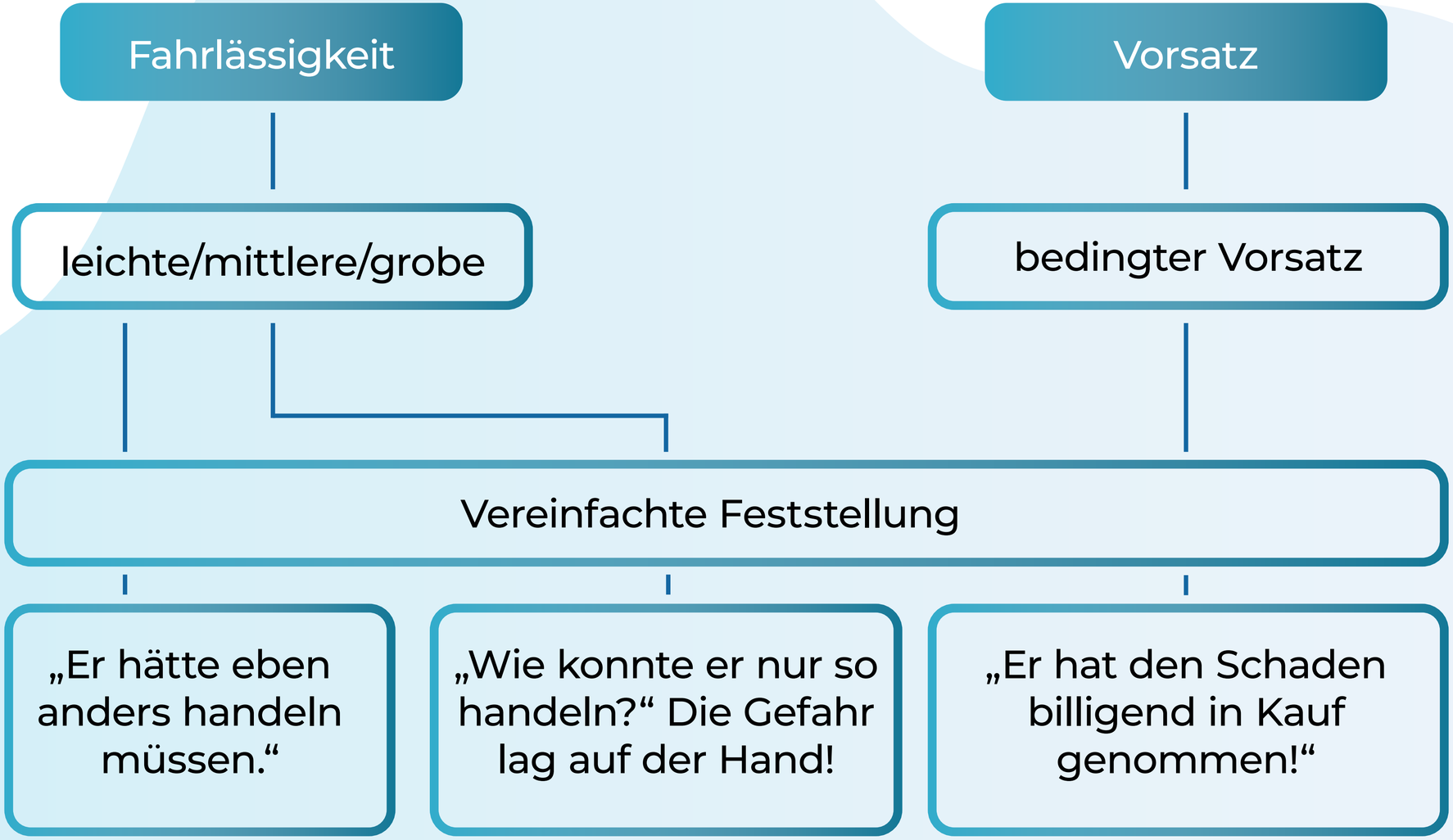
Rechtliche Rahmenbedingungen


Zivilrecht
„Verladen“
laden
stauen
befestigen
Beförderungssicherheit
Betriebssicherheit
Absender/Verlader
(Ausnahmen: Gesetz, Vereinbarung, Umstände, Handelsbrauch, Verkehrssitte)
Frachtführer


Öffentliches Recht
(§§ 22 + 23 StVO / §§ 30 + 31 + 34 StVZO)
Betriebssicherheit
• Fahrzeug
• Ausstattung
• Fahrpersonal
Verkehrssicherheit
• Geschwindigkeit
• Lenk- und Ruhezeiten
• Abstand
Betriebssicherheit
Verkehrssicherheit
Frachtführer/Halter
Fahrpersonal

	Pflichtenverteilung bei der Beladung nach		
	§ 412 HGB		§ 22 StVO
	Absender	**Frachtführer**	**Derjenige, der unter eigener Verantwortung das Fahrzeug belädt: in der Regel Fahrzeughalter bzw. -lenker und Absender**
verantwortlich für	beförderungs-sichere Verladung	betriebssichere Verladung	verkehrssichere Verstauung (Unterbringung und Befestigung)
Zweck	Schutz der Ware vor den Gefahren der Reise	keine Beeinträchtigung der Betriebssicherheit des Fahrzeugs und keine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer	keine Beeinträchtigung der Betriebssicherheit des Fahrzeugs und keine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer

Verantwortung – Haftung – Verschulden – Folgen



Organisation der Ladungssicherungs-Verantwortung

Neuer Text?

Letztlich verantwortlich ist im Schadensfall derjenige mit der „letzten“ disziplinarischen Verantwortung in der Hierarchie eines Unternehmens.

Dieser kann sich durch den Einsatz von geschultem Personal sowie entsprechender fachlicher Anweisungen weitestgehend entlasten.

Als verantwortlich kann dann auch das Personal angesehen werden, welches tatsächlich Güter auf die Ladefläche aufbringt.

Innerhalb eines vorgegebenen Rahmens dürfen eigene Entscheidungen getroffen werden.

Dennoch obliegt allen Verantwortlichen die Kontroll- und Dokumentationspflicht

Mögliche Rechtsfolgen bei Verstößen für den Verlader bzw. verantwortliche Personen:

Routinemäßige Verkehrskontrolle

Verkehrs-Ordnungswidrigkeitenanzeige

Verkehrsunfall aufgrund mangelhaft gesicherter Ladung

Sachschaden: Verkehrs-Ordnungswidrigkeitenanzeige
Personenschaden: Strafanzeige

Sach- oder Personenschäden Dritter

Fremdschäden: Schadensersatz
Eigenschäden: u. U. Minderung der Ansprüche an die Versicherung
Ladungsschäden: Schadenersatz

Ziele

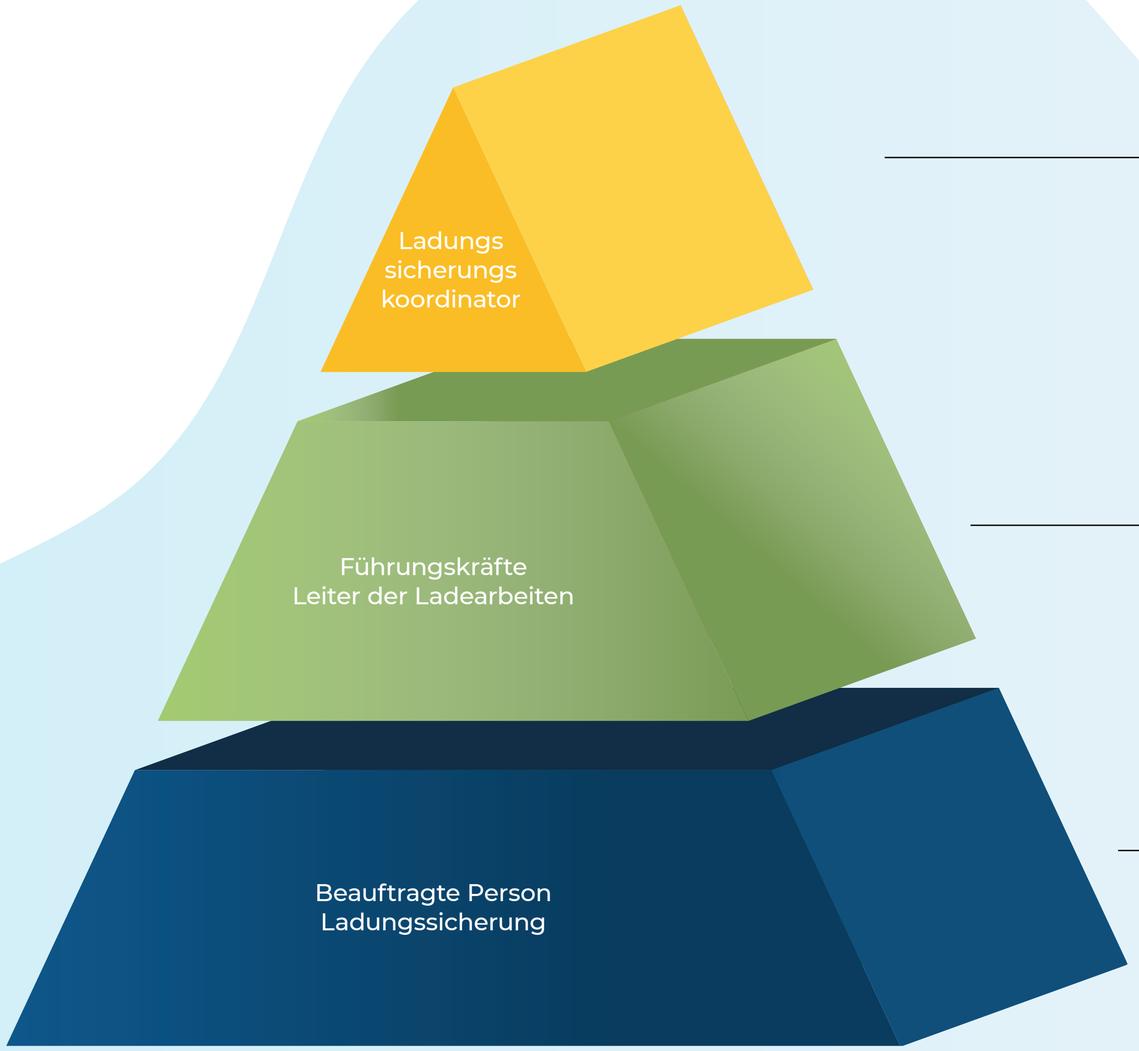
Schaffung klarer Verantwortlichkeiten im Unternehmen durch Pflichtendelegation

Sicherstellung einer schadenfreien und qualitativ hochwertigen Verladung durch geschultes Personal

Bereitstellung von einheitlichen Werkzeugen, Hilfsmitteln und Dienstleistern zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Verladung

Sensibilisierung der Organisation bzgl. der Ladungssicherung

Ladungssicherung als Qualitätsmerkmal und nicht als „Bremse“ innerhalb der Organisation etablieren



Geschäftsführung / Niederlassungsleitung oder vergleichbare Person

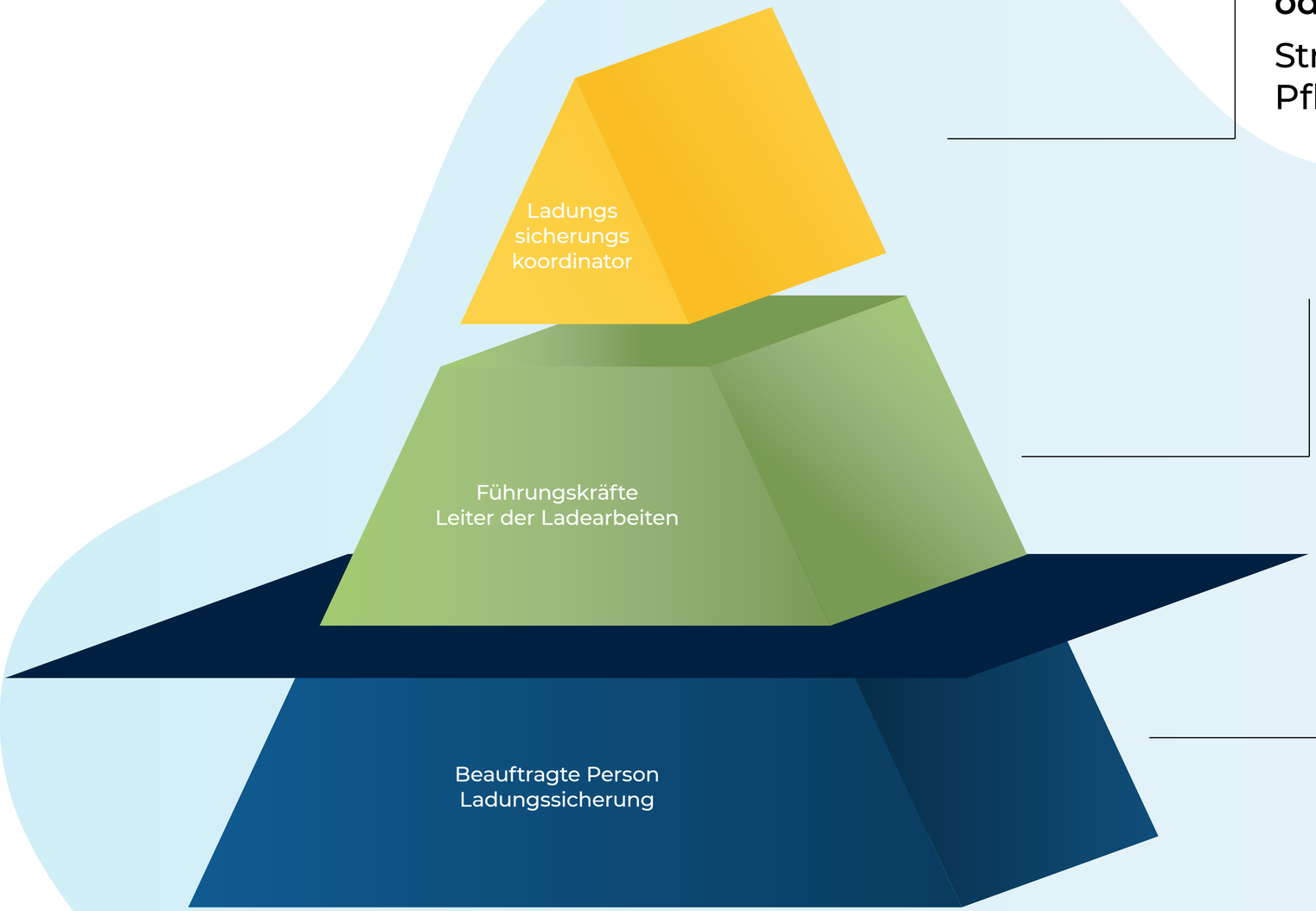
Struktur, Qualifizierung, Pflichtendelegation, Kontrolle

Geschäftsführung / Niederlassungsleitung oder vergleichbare Person

Struktur, Qualifizierung, Pflichtendelegation, Kontrolle

Geschäftsführung

Struktur, Qualifizierung, Pflichtendelegation, Kontrolle



Geschäftsführung / Niederlassungsleitung oder vergleichbare Person

Struktur, Qualifizierung, Pflichtendelegation, Kontrolle

Geschäftsführung / Niederlassungsleitung oder vergleichbare Person

Struktur, Qualifizierung, Pflichtendelegation, Kontrolle

Geschäftsführung

Struktur, Qualifizierung, Pflichtendelegation, Kontrolle

Hinweise für eine gerichtsfeste Organisation der Ladungssicherung

Konstruktion der Produkte

Prüfen ob Verpackung erforderlich - wenn nein, dann Anschlagpunkte an der Ware bestimmen und auf ausreichende Zugfestigkeit prüfen lassen. (Zertifikat erforderlich)

Verpackung der Produkte

Wenn die Ware eine Verpackung erfordert, bitte prüfen, welche Art der Verpackung. - berücksichtigen Sie die ausreichende Stabilität der Verpackung für Transportbedingungen und Ladungssicherung -

Verladeart der Produkte

Verladeart wie, Kranbeladung von oben, Staplerbeladung von hinten oder der Seite, Rampenverladung mit Stapler oder Hubwagen festlegen.

Fahrzeugart

Je nach dem welche Konstruktion, Verpackung, Verladart festgelegt wurde, wird bestimmt, welche Fahrzeugart für den Transport benötigt wird - Tieflader, Planen-Sattelauflieger, Kofferfahrzeug, Megaliner etc. - Auch besondere Festigkeiten von Fahrzeugaufbauten ist zu definieren (z. B. Code XL, Coilmulde, Temperaturführung, Twist-Locks, Ladekran, Mitnahmestapler, usw.).

Ladungssicherungs-methode

Je nach dem welche Konstruktion, Verpackung, welcher Verkehrsträger oder Transportfahrzeug festgelegt wurde, muss im Vorfeld die Ladungs-sicherungsmethode (Niederzurren - Kraftschluss - / Direktzurren - Form-schluss - oder Fahrzeugaufbau) definiert werden. Hier ist besonders auf die Ladung acht zu geben, da sich nicht alles durch Niederzurren oder Direktzurren sichern lässt!

Schulung

Lassen Sie alle Verlademitarbeiter nach VDI 2700 von einem Fachmann schulen - am besten als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort, damit mit Ihrer Ladung konkret trainiert werden kann und auf Probleme live und in Farbe eingegangen wird.

Leiter der Ladearbeiten

- Die Geschäftsleitung muss einen „Leiter der Ladearbeiten“ und einen Vertreter schriftlich nach § 9 OWIG beauftragen - hier bitte bei Schicht- oder Wechselbetrieb jeweils einen Verantwortlichen plus Vertreter -
- Diese Personen müssen geschult sein (VDI 2700, 2tägig), damit fachliche Kenntnisse vorliegen.
- Es muss ein Vorgesetztenverhältnis oder eine Weisungsbefugnis gegenüber den Verlademitarbeitern vorliegen.

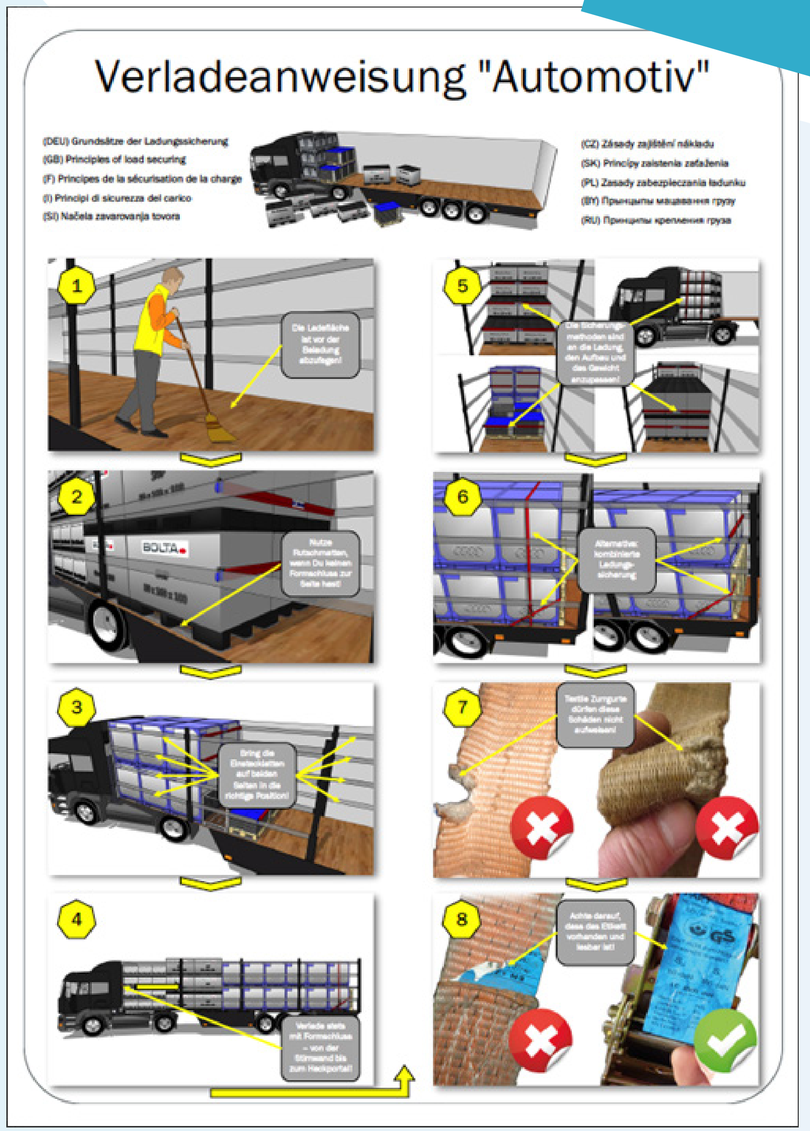
Verfahrensanweisung

- Legen Sie mit Ihren Mitarbeitern zusammen schriftlich die Verfahrens-anweisungen fest - wie muss welche Ladung verpackt, gesichert und transportiert werden – und wer hat welche Aufgaben und Befugnisse.
- Das Motto: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“
- Dies hilft auch, Sprachbarrieren zu verringern.

Checkliste

- Erstellen Sie eine Checkliste für die Ladungssicherung als „roten Faden“ für Ihre Mitarbeiter. Diese muss bei jeder Verladung ausgefüllt und mit Bildmaterial von der Sicherung abgelegt werden.
- Als Verlader müssen SIE den Nachweis der ordnungsgemäßen Siche-rung erbringen.

Josera
petfood with passion
(DEU) Grundsätze der Ladungssicherung
(GB) Principles of load securing
(F) Principes de la sécurisation de la charge
(I) Principi di sicurezza del carico
(SI) Načela zavarovanja tovora
(CZ) Zásady zajištění nákladu
(SK) Princípy zaistenia zaťaženia
(PL) Zasady zabezpieczania ładunku
(BY) Прынцыпы мацавання грузу
(RU) Принципы крепления груза
1
Die Ladefläche ist vor der Beladung abzufegen!
5
2
Bring die Einzelpaletten auf beiden Seiten in die richtige Position!
6
Ergänzende Ladungssicherungs-Methoden
3
7
Textile Zurrgurte dürfen diese Schäden nicht aufweisen!
4
Einzelpaletten sind immer niederzuzurren!
8
Achte darauf, dass das Etikett vorhanden und lesbar ist!


Verladeanweisung "Automotiv"
(DEU) Grundsätze der Ladungssicherung
(GB) Principles of load securing
(F) Principes de la sécurisation de la charge
(I) Principi di sicurezza del carico
(SI) Načela zavarovanja tovora
(CZ) Zásady zajištění nákladu
(SK) Princípy zaistenia zaťaženia
(PL) Zasady zabezpieczania ładunku
(BY) Прынцыпы мацавання грузу
(RU) Принципы крепления груза
1
Die Ladefläche ist vor der Beladung abzufegen!
5
2
Nutze Rutschmatten, wenn Du keinen Formschluss zur Seite hast!
6
Alternativ: kombinierte Ladungssicherung
3
Bring die Einzelpaletten auf beiden Seiten in die richtige Position!
7
Textile Zurrgurte dürfen diese Schäden nicht aufweisen!
4
Verlade stets mit Formschluss – von der Stirnwand bis zum Heckportal!
8
Achte darauf, dass das Etikett vorhanden und lesbar ist!

EITMUNE

Christian Rennie
Trainer & Berater

Checkliste Ladungssicherung - Straßenfahrzeuge

Fahrzeug-Kennzeichen: **Auflieger-/Anhängerkennzeichen:**	
Ort/Datum:	
Auftrags-/Lieferschein-Nummer:	
Ausrüstungen und technische Zustände müssen vor der Beladung geprüft werden. Durchgeführte Maßnahmen zur Ladungssicherung sind nach der Beladung zu prüfen und möglichst zusätzlich fotographisch zu dokumentieren.	• Vor der Beladung die Ladeeinheiten bzw. Verpackung auf Beförderungssicherheit prüfen! • Zutreffendes bitte ankreuzen. • Ggfs. Bemerkungen ergänzen. Falls nicht ausreichend Platz, separates Blatt anhängen.

Fahrzeug/Fahrzeugaufbau		**ja**	**nein**	**nicht zutreffend**	**Bemerkungen**
Ist das Fahrzeug für die aufzunehmende Ladung geeignet?		☐	☐	☐	
Einwandfreier technischer Zustand? Augenscheinliche Kontrolle	Zurrpunkte ok und ausreichend?	☐	☐	☐	
	Stirnwand/ Seitenwände/Bordwände Ladefläche/Ladeboden / Türen ok?	☐	☐	☐	
	Plane/Rungen/Spriegel Spriegel-bretter (Holz/Alu)vorhanden und ok?	☐	☐	☐	
Reifen unbeschädigt? Ausreichend Reifenprofil vorhanden?	Augenscheinliche Kontrolle	☐	☐	☐	
Beleuchtung, Blinker, Bremsleuchten unbeschädigt und funktionstüchtig?	Augenscheinliche Kontrolle	☐	☐	☐	
Ladefläche unbeschädigt, besenrein, trocken, öl-und fettfrei?	ggf. reinigen lassen	☐	☐	☐	
Bei „Code XL-Trailer- oder Kofferaufbau":	Zertifikat nach DIN EN 12642 vorhanden? Id-Nr. von Zertifikat und Fahrzeug identisch?	☐	☐	☐	
Ladungssicherung		**ja**	**nein**	**nicht zutreffend**	**Bemerkungen**
Zurrgurte nach DIN EN 12195-1	In erforderlicher Anzahl mitgeführt? Zustand ok? - Sichtprüfung! Label vorhanden und lesbar?	☐	☐	☐	
Gurtprotektoren/Kantenschutzwinkel	In erforderlicher Anzahl mitgeführt?	☐	☐	☐	
RHM (Antirutschmatten)	In erforderlicher Anzahl mitgeführt? In Streifen- oder Padform Mindestdicke 8mm - vorhanden?	☐	☐	☐	
Weitere Ladungssicherungsmittel eingesetzt und technisch in Ordnung?	Klemmbretter/mit Belastungsan-gabe)/ Sicherungsnetz/Plane/ Luft-polster/ Hölzer/Keile/ Gestelle/ Ketten/Seile/Schlingen?	☐	☐	☐	
Ladelücken(Freiräume) zwischen dem Ladegut ausgefüllt?		☐	☐	☐	

Zusätzlich zu diesem Protokoll sollte eine fotographische Dokumentation der Ladung/Ladungssicherungsmaßnahmen erfolgen und zugeordnet werden. Aufbewahrungszeit 90 Tage

Falls bestehende und vergleichbare Checklisten von Kunden- oder Dienstleisterseite ausgefüllt und unterschrieben vorliegen, so können diese anerkannt werden. In diesem Fall kann auf ein Ausfüllen dieses Protokolls verzichtet werden.

Grundlagen: Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (Arbeitsschutzgesetz - ArbSchG); Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, über Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen und über die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes (Betriebssicherheitsverordnung - BetrSichV); Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgutbeförderungsgesetz - GGBefG); Neunte Verordnung zum Produktsicherheitsgesetz (Maschinenverordnung) (9. ProdSV); Straßenverkehrs-Ordnung (StVO); Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO); Grundsätze der Prävention (DGUV Regel 100-001); Fahrzeug Unfallverhütungsvorschrift (DGUV Vorschrift 70), Flurförderzeuge Unfallverhütungsvorschrift (DGUV Vorschrift 68)

Name Verlader		**Name Fahrer**	
Abteilung		**Firma**	
Ort/Datum		**Ort/Datum**	
Unterschrift beauftragte Person LaSi		**Unterschrift Fahrer**	

Datum:		Verladeort:	
Verladepersonal:		Fahrpersonal:	
Unterlegkeil gesetzt:		Zustand Ladefläche:	
Vorladung:		Freigabe LaDuSi:	

Datum:	*24.04.19*	Verladeort:	*Werk 1*
Verladepersonal:	*Wöhrle*	Fahrpersonal:	*Rennie*
Unterlegkeil gesetzt:	*ja*	Zustand Ladefläche:	*sauber*
Vorladung:	*nein*	Freigabe LaDuSi:	*ja*

Organigramm

- Das Organigramm soll aufzeigen, welche Person zu welchem Bereich der Ladungssicherung zugeordnet ist und wie die Hierarchie im Unternehmen in diesem Bereich aufgebaut ist.
- Die Aufnahme in ein bestehendes QM–System ist eine sinnvolle Maßnahme.

Dokumentationen

- Legen Sie alle Unterlagen - Prüfung der Anschlagpunkten an der Ladung, Schulungsnachweise, Bestallungsurkunden, Organigramme, Checklisten - chronologisch ab, so dass jeder Außenstehende erkennen kann, wie SIE organisiert sind.
- Auch eventuelle Bußgelder und deren Maßnahmen, die sie hier danach eingeleitet haben.

Kontrollen

- Grundsätzlich sind alle Vorgesetzten nach §§ 9 und 130 OWIG zur Aufsicht und Kontrolle verpflichtet.
- Schauen Sie sich doch mal Verladevorgänge an, reden mit den Mitarbeitern ob es Probleme, Sorgen, Nöte bei der Verladung gibt und kontrollieren SIE doch mal die Checklisten und die Bilder von der Ladungssicherung (dokumentieren Sie die Kontrollen)

Planung
Durchführung
Fazit
Optimierung
Überprüfung

Schulungs- und Unterweisungpflichten

Thema	Bezeich-nung	Zielgruppe	Zeitansatz	Regelmä-ßigkeit	Befähigung
Ladungs-sicherung	Grundlagen-schulung VDI 2700	Fach- und Führungs-kräfte	2 Tage	Auffrischung mit einem Tag inner-halb von drei Jahren	Befähigte Personen
Container CTU	Grundlagen-schulung auf Basis CTU-Code	Fach- und Führungs-kräfte	2 Tage	Auffrischung jährlich	Befähigte Personen
Ladungs-sicherung Flurförder-zeuge Gefahrgut Container	Unterwei-sungen auf Basis des Arbeits-schutzgeset-zes und der ADR	Fach- und Führungs-kräfte, Fahrpersonal	1 Tag	1 x jährlich, Themen sind kombinier-bar	Unterwei-sung
Ladungs-sicherung	Berufskraft-fahrer-Qualifikati-onsgesetz Arbeits-schutzgesetz	Fahrpersonal	1 Tag mit 7 Pflichtstun-den bzw. jährlich	1 x innerhalb von fünf Jahren bzw. jährlich	Unterwei-sung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sie haben weitere konkrete Fragen und benötigen meine Unterstützung?
Ihre Kontaktadresse nach dem Webinar lautet:
info@rennie.expert

BKF
LKW
BUS

Christian Rennie
Trainer & Berater

Webinar powered by:

Modern Drive
TECHNOLOGY

Digitale Lösungen für:

Fahrzeuge – Maschinen – Equipment